



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ



Cottbuser Umweltwoche
Chóśebuski tyżeń za wobswęt



Stiftung
Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz

Deutsch-Polnisches Symposium Innenstadtgrün im Rahmen der 30. Cottbuser Umweltwoche

„Stadtgrün in Zeiten des Klimawandels“

Termin: 16. Juni 2022, 09:00 – 12:00 Uhr,
13:00-15:00 Uhr Führung durch den Branitzer Park

Ort: Branitzer Park, Großer Veranstaltungssaal in der
Gutsökonomie/Besucherzentrum, Robinienweg 5,
03042 Cottbus/Chóśebuz

Moderation:
Gabi Grube, Fachbereichsleiterin Kultur (Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz)

Grußwort: Thomas Bergner, Dezernent und Leiter des
Geschäftsbereiches Ordnung, Sicherheit, Umwelt und
Bürgerservice der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Katja Pawlak, Fachbereichsleiterin Park & Denkmalpflege,
Stiftung Fürst-Pückler Museum Park und Schloss Branitz

Dr. Ariane Walz, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
Klimaschutz Brandenburg, Abteilung Umwelt, Klimaschutz,
Nachhaltigkeit, Referat Klimaanpassung und Bioökonomie

Präsentation des Deutsch-Polnischen Imagefilms –
„Die grüne Städtepartnerschaft zwischen Cottbus/Chóśebuz und Zielona Gora –
30 Jahre Cottbuser Umweltwoche“

Vorträge:

„Bäume im urbanen Raum in Zeiten des Klimawandels“
Dozent: Prof. Dr. Dirk Landgraf, FH Erfurt

In diesem Vortrag werden neben den schon altbekannten Wahrheiten zur Behandlung / Bewirtschaftung von Stadtbäumen auch neue Herausforderungen und Möglichkeiten zur Etablierung und Gesunderhaltung von Bäumen in der Stadt aufgezeigt. Neben bewährten Baumarten wird ein besonderer Focus auf die Vorstellung von neuen/fremden Baumarten und ihren Chancen und Risiken im Canon von urbanem Grün gelegt. Last but not least wird auf mögliche Verwertungsmöglichkeiten von städtischer Dendromasse zur sinnvollen Schließung von regionalen Kreisläufen eingegangen.

„Urbane Agroforstwirtschaft – Nutzungspotential von Bäumen im städtischen Bereich“

Dozent: Dr. Christian Böhm, BTU Cottbus – Senftenberg

Agroforstwirtschaft - also die kombinierte Nutzung von Ackerkulturen und Gehölzen auf einer Fläche lässt sich kleinräumig in Form der sogenannten urbanen Agroforstwirtschaft auch innerhalb von Städten betreiben. Hierbei treten Faktoren wie Erholung, Nachfrage nach regionalen Produkten, effiziente Flächenausnutzung und Verwertungskreisläufe verstärkt in den Vordergrund. Die Integration von Bäumen in städtische Areale hat nicht nur positive Effekte auf das Stadtklima, sondern kann auch vor dem Hintergrund einer Frucht- und Holznutzung lohnenswert sein. Der Vortrag beleuchtet Potentiale des Anbaus und der Nutzung von Gehölzen in Städten als Bestandteil einer urbanen Agroforstwirtschaft.

„Stadtgrünstrategie für die Stadt Zielona Góra“

Dozent: Prof. Dr. habil. Leszek Jerzak, Institut für Biowissenschaften, Universität Zielona Góra

Zur Zeit wird an der Universität Zielona Góra ein Konzept für den Aufbau eines Innenstadtgrünsystems in der Stadt Zielona Góra erarbeitet. Dieses System wird einerseits auf dem sogenannten Modell der natürlichen Knotenpunkten und den sie verbindenden ökologischen Korridoren beruhen, andererseits wird es sich bemühen, den allgemeinen Grünanteil im städtischen Bereich zu erhöhen und dabei günstige Habitate und Lebensbedingungen für städtische Flora und Fauna zu schaffen. Auf diese Art und Weise wird ein städtisches Naturraumsystem entwickelt. Dieses System wird gleichzeitig für die klimagerechte Anpassung der Stadt genutzt. Dies geschieht durch die Erhöhung der Biodiversität und der Zahl und Qualität der Habitate sowie die Verbesserung der Retention von Niederschlagswasser, des städtischen Mikroklimas und der Luftqualität.

“Botanischer Garten in Zielona Góra“

Dozent: Dr. Piotr Reda, Fachbeirat des Botanischen Gartens, Zielona Góra

Der historische Botanische Garten in Zielona Góra entstand im Jahre 1930. Leider wurde dieser ursprüngliche Garten zerstört bzw. in den 1960-er Jahren überformt. Der heutige Botanische Garten wurde 2007 dank der Bemühungen einer Nichtregierungsorganisation, der Naturschutza (LOP), und der Stadtverwaltung sowie der Förderung der Europäischen Union im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg IIIA angelegt. Er nimmt eine Fläche von fast 3 ha ein. Insgesamt werden hier rund 1 500 Pflanzenarten und -sorten (Bäume, Sträucher, Stauden und Kletterpflanzen) aus Europa, Asien und Nordamerika gezüchtet. Die Sammlungen des Gartens sind in 5 thematische Bereiche eingeteilt. Verwalter des Gartens ist die Stadt Zielona Góra mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Zielona Góra.

Im Anschluss: Diskussions- und Fragerunde

Ab 13 Uhr: Führung im Branitzer Park zum Baumbestand und zur Baumuniversität (ca. 1,5-2h)

Holger Terno, Baumschulgärtner der Branitzer Baumuniversität
Jörg Lohmann, Sachverständigenbüro für Baumkontrollen

Die Teilnahme ist kostenfrei und die Teilnehmerzahl begrenzt.

Um Anmeldung wird **bis zum 06. Juni 2022** gebeten unter:

Telefon: 0355 612 – 2720, Fax: 0355 612 13 2720

E-Mail: daniela.siemoneit-goerke@cottbus.de

Ansprechpartnerin:

Daniela Siemoneit-Goerke, Fachbereich Umwelt und Natur der Stadt Cottbus/Chóśebuz